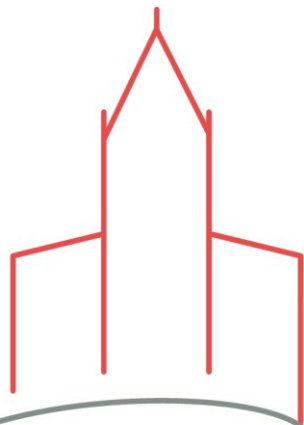


Gemeindebrief



Wenden mit Thune
St. Johannes Baptista

Mai/ Juni 2026



GRILLMEISTER

- Strukturreform der Landeskirche Braunschweig
- Veränderung in Braunschweig - Nord
- Wir brauchen Ihre Hilfe!

Inhalt

Kommt der Pfarrer zum Geburtstag	6
Hossa Talk	8
Traum von einer neuen Christenheit	9
Strukturreform der Landeskirche BS	10
Gemeinsam Himmelfahrt feiern	13
Pfingsten mit der Pröpstin	14
Save the Date	14
Veränderungen in BS-Nord	15
Abschied von BS-Nord	17
Bitte um freiwilliges Kirchgeld	18
Altkleidercontainer an unseren KiTas	18
Anmeldung zur Konfirmation	19
Zum Titelbild	
Grillmeister - Klimawandel	23
Religion für Neugierige	27
Wer führt den Eltern-Kind-Treff weiter?	28
Wir brauchen Ihre Hilfe	28
BaBiBo	29
Kinderseite	31
Jugendseite	32
Mit der KiTa Wenden am Taufbecken	33
Zauberer und Zahlenforscher	34
Sommerfest in der Schunterarche	35

Herausgeber

Ev.-luth. Kirchengemeinde Wenden mit Thune
V.i.S.d.P. Pfarrer Tillmann S. Mischke
Im Winkel 4-5, 38110 Braunschweig
E-Mail: wenden.buero@lk-bs.de
Internet: www.kirche-wenden.de

Kontakte

Pfarrbüro Tanja Bartschat
Tel. (0 53 07) 22 53
Fax (0 53 07) 44 94
Tanja.Bartschat@lk-bs.de

Küsterin Vestine Ingabire

Pfarrer Tillmann S. Mischke
Tel. (0 53 07) 22 53
Tillmann.Mischke@lk-bs.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Jugenddiakonin Juliane Müller
Tel. (05 31) 38 72 05 02
Juliane.Mueller@lk-bs.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Dienstag 9.00 -11.00 Uhr
Donnerstag 14.30 - 16.30 Uhr
Freitag 9.00 – 11.00 Uhr
(verschiedene Bescheinigungen können auch vor-
über die Internetseite angefragt werden)

Bankverbindung

Ev.Kirchengemeinde Wenden
Volksbank Braunschweig-Wolfsburg
IBAN DE89 2699 1066 6298 8500 02

Redaktionsteam

Martin Bartschat, Hans-Heinrich Bosse,
Erika Bürger, Tillmann S. Mischke,
Christina Neddens, Laura Rippel mit Emma,
Gabriele Vehrke

E-Mail an die Redaktion:
GEMEINDEBRIEF.WENDEN@LK-BS.DE
Ausgabe im Internet
www.kirche-wenden.de

Titelbild

Zum Titelbild "Grillmeister Klimawan-
del"

Ausföhrliche Informationen zum Titel-
bild erhalten Sie ab der Seite 23

Druck:
Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen
Auflage: 3350 Exemplare



Redaktionsschluss

für die Ausgabe Juli/ August/ September 2026
03. Juni 2026

Liebe Leserin, lieber Leser!

Haben Sie einen Lieblingsmonat?

Ich mag mich da so genau nicht festlegen. Ich mag die trockene Hitze des Sommers – und den Schnee des Winters. Und ich mag – natürlich! – auch das Aufblühen des Frühjahrs. Der schöne Monat Mai, er ist für die Mehrheit der liebste Monat, lese ich im Internet.

Im Evangelischen Gesangbuch ist er der einzige Monat, der mit einem „eigenen“ Lied vertreten ist: „Wie lieblich ist der Maien aus lauter Gottesgüt, des sich die Menschen freuen, weil alles grünt und blüht.“ (EG 501)

Die Tiere dürfen wieder hinaus auf die Weide.

Früher, zu Zeiten Karls des Großen, gab das dem Monat seinen Namen: „wunnimanot“, also Weiden-Monat.

Aus „wunnimanot“ wurde dann der „Wonnemonat“, und unter Wonne wurde bald nicht mehr die Weide verstanden, sondern das Glücksgefühl. Diese Verwechslung hat ja aber eine tiefe Berechtigung, denn nach dem langen, kalten, oft finsternen Winter sorgt jetzt die Sonne und das frische Grün für Hoffnung, Lebenslust und Glück.

Im Blühen und im Grünen ist mehr zu erkennen als nur der ewig gleiche Ablauf der Natur. Aus lauter Gottesgüte ist der Mai so lieblich,



sagt der Dichter, und verweist damit darauf, dass hinter dem aufblühenden Leben ein göttlicher Wille steht, der dieses Leben ermöglicht und fördert.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie im aufblühenden Leben die lebendige Kraft Gottes erkennen, dass Sie froh gemacht werden durch die Wärme und die Sonne des schönen Monats Mai.

Wenn Sie Lust haben, das Lied vom lieblichen Maien zu singen: Im Gottesdienst am 10. Mai, in dem auch die neuen Konfirmand*innen begrüßt werden, wird es gesungen werden.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Mai!

Ich grüße Sie herzlich!

*Herzliche Grüße
Ihr Pastor T. Nitzke*

Die **Hoffnung** haben wir
als einen **sicheren** und **festen**
Anker unsrer **Seele**. «

Monatsspruch **MAI 2026**

Gottesdienste im Mai

So. 03.05. 10:00 Uhr Kantate

So. 10.05. 10:00 Uhr Rogate

Do. 14.05. 11:00 Uhr Himmelfahrt

So. 17.05. 10:00 Uhr Exaudi

Sa. 23.05. 10:30 Uhr

So. 24.05. 10:00 Uhr Pfingstsonntag

Mo. 25.05. 10:00 Uhr Pfingstmontag

So. 31.05. 10:00 Uhr Trinitatis

Gottesdienst/ Lektorin R. Bartschat
Begrüßungsgottesdienst der neuen
Konfirmand*innen/ Pfarrer T. Mischke
anschl. Kirchkaffee

Regionalgottesdienst in Bevenrode
Pfarrer M. Hennebichler &
Pfarrer T. Mischke

Gottesdienst/ Lektorin R. Bartschat
Taufe von Mats Ahlfeld

Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer T. Mischke,
Predigt: Pröpstin K. Witte-Knoblauch
Musik: K. Bollmann (Orgel),
Sonja Werner (Gesang)

Regionalgottesdienst
Pfarrer T. Mischke

Gottesdienst/ Lektorin R. Bartschat



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kindergottesdienst

Jeden Sonntag um 10:00 Uhr

im Gemeindehaus (außer in den Schulferien)

Gottesdienste im Juni

- Sa. 06.06. 12:00 Uhr Trauung von Lorraine Hübscher und David Brückner
- So. 07.06. 10:00 Uhr 1. So. n. Trinitatis** Familiengottesdienst mit dem Kindergarten Schunterarche
Pfarrer T. Mischke, anschl. Kirchkaffee
ökumenische Andacht zum Wendener Volksfest auf dem Festzelt
Propst M. Tenge & Pfarrer T. Mischke
- Fr. 12.06. 13:30 Uhr
- So. 14.06. 10:00 Uhr 2. So. n. Trinitatis KEIN GOTTESDIENST**
- So. 21.06. 14:00 Uhr 3. So. n. Trinitatis** Schuntertaufe, Pfarrer T. Mischke
- Sa. 27.06. 14:00 Uhr Trauung von Rebecca Wiegand und Lars Kaminski und
Taufe von Finja und Maxim Kaminski
- Sa. 27.06. 15:00 Uhr Silberhochzeit von Yvonne Krüger-Schulte und Andreas Schulte
- So. 28.06. 10:00 Uhr 4. So. n. Trinitatis** Gottesdienst, Lektorin R. Bartschat

Bitte beachten Sie immer auch aktuelle Hinweise unter www.kirche-wenden.de

HEBRÄER 13,3

Denkt an die **Gefangenen**, als wäret ihr **mitgefangen**; denkt an die **Misshandelten**, denn auch ihr lebt noch in eurem **irdischen Leib!** «

Monatsspruch JUNI 2026

6 Freud und Leid

Trauungen

Sabrina und Tobias Luther, geb. Scheidner, Braunschweig



Verstorben:

Siegfried Seide, 71 Jahre, Thune

Idris Khesravi, 41 Jahre, Bechtsbüttel

Hanna Brettschneider, geb. Mrosek, 99 Jahre, früher Thune




Kommt der Pfarrer zum Geburtstag?


Die Damen unseres Besuchsdienstkreises sind fleißig unterwegs und überbringen Gemeindegliedern über 70 Jahren die Glückwünsche der Gemeinde. Auch bei runden Geburtstagen: 70, 75, 80, 85, 90, 95, ... kommen unsere Besuchsdienstdamen – und wenn Sie es wünschen, besucht auch der Pfarrer Sie gern.

Lassen Sie ihm in diesem Fall bitte eine Nachricht über das Pfarrbüro zukommen: (0 53 07) 22 53 oder wenden.buero@lk-bs.de

SUSANNE HAUDE
zertifizierte Mediatorin



 0175-468 486 5

 susanne.haude@mailbox.org

Gibt es in Ihrem privaten oder gemeinschaftlichen Umfeld Spannungen oder Konflikte, die Sie gerne lösen würden, aber nicht genau wissen wie?

Ich möchte Ihnen und Ihrem Konfliktpartner gerne dabei helfen, wieder ins Gespräch zu kommen und Sie dabei unterstützen, Lösungen zu finden, in denen Sie sich beide wiederfinden.

Die von mir angebotenen Mediationen sind kostenlos und finden nach Vereinbarung im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Wenden mit Thune, Im Winkel 5, statt.

Melden Sie sich gerne bei mir.

Termine - Mai

Di.	05.05.	16 – 19:00 Uhr	Anmeldung zum Konfirmandenunterricht 2027
Di.	05.05.	20:00 Uhr	Elternabend zur Konfirmation und zum Alpenseminar
Mi.	06.05.	16 – 19:00 Uhr	Anmeldung zum Konfirmandenunterricht 2027
Do.	07.05.	16:30 Uhr	Konfirmandenunterricht
Di.	12.05.	16:30 Uhr	Konfirmandenunterricht Jahrgang 2026/ 2027
Do.	21.05.	16:30 Uhr	Konfirmandenunterricht Jahrgang 2026/ 2027
Do.	21.05.	19:30 Uhr	öffentliche Kirchenvorstandssitzung im Gemeindehaus

Termine - Juni

Do.	04.06.	16:30 Uhr	Konfirmandenunterricht Jahrgang 2026/ 2027
Di.	09.06.	18:00 Uhr	Bergschuhtreffen
Do.	11.06.	16:30 Uhr	Konfirmandenunterricht Jahrgang 2026/ 2027
Do.	11.06.	17:30 Uhr	Konfirmandenunterricht Jahrgang 2025/ 2026
Do.	18.06.	16:30 Uhr	Konfirmandenunterricht Jahrgang 2026/ 2027
Do.	18.06.	19:30 Uhr	öffentliche Kirchenvorstandssitzung im Gemeindehaus
Do.	11.06.	16:30 Uhr	Konfirmandenunterricht Jahrgang 2026/ 2027 & Jahrgang 2025/ 2026 gemeinsam
Sa.	27.06.	11:30 - 14:00 Uhr	„Sommerfest“ im Kindergarten „Schunterarche“ Thune, auch für interessierte BesucherInnen

Regelmäßige - Termine ausserhalb der Schulferien

Mittwochs:	15:45 Uhr	Flötengruppe (außer in den Schulferien)
	16:15 Uhr	Kinderchor (außer in den Schulferien)
	20:00 Uhr	Taizéchor
Freitags:	15:45 und 16:45 Uhr	Musikgarten für Kinder

STECKBRIEF
HOSSA
TALK



Format:

Podcast

Themen:

Glauben und Spiritualität,
 Alltags- und Lebenserfahrungen,
 gesellschaftliche und politische
 Fragen, Zweifel

Idee hinter dem Podcast:

„Hossa-Talk“ versteht sich
 als offener Gesprächsraum für
 Themen, die im klassischen
 kirchlichen Kontext häufig keinen
 Platz haben.

Ziel:

Über Glauben und Gesellschaft
 ehrlich und alltagsnah zu reden.

Community:

Menschen, die sich mit Glaubens-
 und Sinnfragen beschäftigen.

Veröffentlichungen:

Regelmäßig, alle zwei Wochen,
 sonntags.

<https://hossa-talk.de>

TRAUM VON EINER NEUEN CHRISTENHEIT

VOR 225 JAHREN STARB DER DICHTER NOVALIS



Foto: epd-bild / Keystone

Der Dichter Novalis, eigentlich Friedrich Freiherr von Hardenberg (1772–1801)

Als Erfinder der „blauen Blume“, des märchenhaften Symbols romantischer Lebenserfüllung im Reich der Poesie, geistert er durch die Literaturgeschichte. Doch Friedrich von Hardenberg, der sich Novalis nannte, vor 225 Jahren im Harz geboren und 1801 im Alter von 28 Jahren in Weißenfels an der Saale gestorben, wollte mehr: Seine Romanfragmente, hymnischen Gedichte und theoretischen Schriften sollten Mut zum unbefangenen Denken machen und Entwürfe einer vom schöpferischen Geist vernünftig gestalteten, friedlichen Welt liefern.

„Nach innen geht der geheimnisvolle Weg“, ließ er sein Lesepublikum wissen, „in uns oder nirgends ist die Ewigkeit mit ihren Welten, die Vergangenheit und Zukunft.“ Der dem eigenen Innern und dem Himmel zugewandte Mensch werde aber nun auch einer segensreichen politisch-gesellschaftlichen Praxis fähig, könne einen „geistvollen Staat“ und eine Frieden haltende „Weltfamilie“ in Harmonie schaffen.

Die beste Friedensstifterin könne dabei eine von innen heraus erneuerte Kirche sein. Novalis: „Keiner wird dann mehr protestieren gegen christlichen und weltlichen Zwang, denn das Wesen der Kirche wird echte Freiheit sein.“ Es überrascht kaum, dass dieser Pionier einer mystisch gefärbten neuen Geistigkeit sich eifrig an der Diskussion über die Reform der lutherischen Gesangbücher beteiligte und selbst etliche gelungene Beispiele beisteuerte. „Wenn alle untreu werden, so bleib ich dir doch treu“ ist zum Ohrwurm geworden. Die Lieder, das forderte er von Kirchenbeamten, Pastoren und Textern, müssten jedenfalls „weit lebendiger, inniger, allgemeiner und mystischer“ sein!

Der frühromantische Poet Novalis, der bezaubernde Träumer, ist ein Zukunftsdenker und Prophet gewesen. „Novalis definierte Philosophie als Heimweh“, so brachte es die Dichterkollegin Ricarda Huch auf den Punkt. Sie bezog sich dabei auf einen seiner kürzesten und schönsten Sätze: „Wo gehen wir denn hin? – „Immer nach Hause.“

CHRISTIAN FELDMANN

STRUKTURREFORM DER LANDESKIRCHE BRAUNSCHWEIG



Warum hat die Landessynode die Strukturreform beschlossen?

Unsere Landeskirche steht vor tiefgreifenden Veränderungen. Die Zahl der Kirchenmitglieder geht jährlich um ca. 3% zurück. Ressourcen werden knapper, gleichzeitig bleiben die Erwartungen an kirchliche Präsenz, Seelsorge, Bildung, Diakonie und Gemeinschaft hoch. Dazu kommen gesellschaftliche Entwicklungen. Glaube und Spiritualität werden häufiger individuell gelebt, klassische Formen erreichen nicht mehr so viele Menschen wie früher.

In vielen Ortsgemeinden führt das zu einer spürbaren Überlastung. Besonders dort, wo Haupt- und Ehrenamtliche neben inhaltlicher Arbeit auch umfangreiche Verwaltungs-, Finanz- und Gebäudethemen stemmen müssen. Genau hier müssen wir ansetzen.



Was sind die Ziele der Strukturreform?

Die Strukturreform soll Haupt- und Ehrenamtliche spürbar von Verwaltungs-, Gebäude- und Finanzarbeit entlasten, damit mehr Zeit, Kraft und Aufmerksamkeit bleibt kirchliches Leben vor Ort zu gestalten, Menschen zu begleiten und Gottesdienst, Bildung, Seelsorge, Diakonie sowie Gemeinschaft vor Ort und in Netzwerken zu ermöglichen.

Zugleich zielt sie auf eine zukunftsfähige Steuerung mit klaren Zuständigkeiten und verlässlichen Rahmenbedingungen. Darüber hinaus stärkt sie Multiprofessionalität, indem Teams aus unterschiedlichen Professionen zusammenwirken und das Hauptamt das Ehrenamt unterstützt.

*Bezeichnungen für neue Ortsgruppen und Ortsstrukturen können sich im weiteren Prozess noch ändern.



Wer hat die Reformen erarbeitet?

Sämtliche Erkenntnisse von unserem bisherigen Zukunftsprozess bilden die Grundlage für alle weiteren Reformschritte.

Die Landessynode hat auf ihrer Sitzung im November 2025 die Strukturreform beschlossen. Inhaltlich wurde und wird sie unter Beteiligung der Kirchenregierung, des Kollegiums und einer eingesetzten Arbeitsstruktur, unter anderem der AG Strukturreform und weiteren Fachgruppen, vorbereitet und weiter konkretisiert. Im Jahr 2025 fand ein breit angelegter Beteiligungsprozess statt. Mit über 800 haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden unserer Landeskirche wurde diesbezüglich diskutiert, gearbeitet und Erkenntnisse aus diesen Formaten wurden bei der Überarbeitung des Eckpunktepapiers zur Strukturreform berücksichtigt.

Das Ziel war und ist es, Entscheidungen nachvollziehbar zu begründen und die Umsetzung rechtssicher zu gestalten.



Was bedeutet das für die Verantwortlichen vor Ort?

Zeiten des Wandels sind Herausforderung und Chance zugleich. Mit der Strukturreform werden neue Rahmenbedingungen geschaffen und damit auch neuer Gestaltungsspielraum. Entscheidend ist eine klare Rollenverteilung: Gestaltung geschieht vor Ort, Verwaltung und Absicherung werden regional verantwortet.

Wenn Finanz- und Gebäudeverantwortung künftig stärker auf regionaler Ebene gebündelt werden, entsteht mehr Freiraum für das, was vor Ort trägt: Beziehungen, Ehrenamt, geistliches Leben, Projekte, Kooperationen, Präsenz im Sozialraum. Ortsnahe Gremien* und Teams können sich stärker auf Inhalte, Vernetzung und geistliche Profilbildung konzentrieren.

Was wird sich verändern?



Vier Propsteien

Die Landessynode hat beschlossen, das überarbeitete Eckpunktepapier umzusetzen, das vier Propsteien vorsieht. Damit werden Leitungs-, Planungs- und Unterstützungsstrukturen gebündelt. So kann verlässlicher gesteuert und besser unterstützt werden.



Regionalkirchengemeinden mit 10.000 bis +15.000 Gemeindegliedern

In den vier Propsteien sollen Regionalkirchengemeinden entstehen, je Propstei bis zu vier, die jeweils eine Größe von mindestens 10.000 bis 15.000 Gemeindegliedern haben. Die Grundidee lautet: Aufgaben, die viel Verwaltungs-, Finanz- und Gebäudekompetenz erfordern, werden auf regionaler Ebene professionell organisiert. Dadurch wird vor Ort mehr Energie für kirchliches Leben frei.



Entlastung bei Verwaltung, Finanzen und Gebäuden, mehr Freiraum für kirchliches Leben

Ein zentrales Anliegen der Strukturreform ist es, Gemeinden und ehrenamtlich Engagierte von umfangreichen Verwaltungsaufgaben zu entlasten. Deshalb werden Zuständigkeiten neu geordnet.

- Regionale Ebene/Regionalkirchengemeinde: Stärkere Bündelung und Organisation von Verwaltung, Finanzen, Gebäuden und standardisierten Prozessen.
- An den kirchlichen Orten: Schwerpunkt auf geistlichem Leben, Beziehungen, Angeboten, Mitgestaltung, Kooperationen, Projekten und Netzwerken.

Dabei ist wichtig: Ortsnähe bleibt!
Nicht als Verwaltungsprinzip, sondern als Gestaltungsprinzip.



Multiprofessionelle Teams statt Einzelzuständigkeiten

Kirchliches Leben wird künftig stärker in Teams entwickelt und verantwortet, mit unterschiedlichen Gaben und Professionen, zum Beispiel Verkündigung, Kirchenmusik, Pädagogik, Diakonie, Verwaltung und Organisation. Dadurch können Aufgaben sorgfältiger wahrgenommen, Verantwortung geteilt und Vertretungen leichter ermöglicht werden. Außerdem ermöglicht es neue Formen, analog und digital.



Verwaltung im Blick

Parallel zur Strukturreform gibt es den Auftrag, auch eine Verwaltungsstrukturreform zu prüfen, gemeinsam und unter Beteiligung der betroffenen Ebenen. Ziel ist, Abläufe zu vereinfachen, Zuständigkeiten transparenter zu machen und Kosten zu senken.

Wie geht es weiter?

Die Landessynode hat Kirchenregierung und Kollegium beauftragt,

- bis zur Novembersynode 2026 erste Gesetzentwürfe zur Umsetzung vorzulegen sowie einen Zeitplan für weitere Gesetzesvorhaben.
- Beteiligungs- und Anhörungsformate so zu gestalten, dass Rückmeldungen aus den Regionen und aus der Praxis sichtbar einfließen.

Wichtig:

Die Strukturreform wird nicht über Nacht eingeführt, sondern schrittweise. Mit Übergängen, Kommunikation und Begleitung.



RUNDUM BERATEN & ZUHAUSE VERSORGT



DIAKONIE
STATION
BRAUNSCHWEIG

Rundum beraten

- › Bei Fragen zur Pflege
- › Unterstützung bei Besuchen des med. Dienstes der Krankenkassen
- › Beratung zur Verhinderungs-, Kurzzeit- und Tagespflege
- › Vermittlung von Hausnotruf, Nachbarschaftshilfe, Essen auf Rädern
- › Unterstützung bei Antragsstellungen
(z.B. im Bereich Kranken- und Pflegeversicherung, Wohngeld, Hilfe zur Pflege)

Zuhause versorgt

- › Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
- › Grundpflege nach SGB XI (Hilfe bei der Körperpflege)
- › Hauswirtschaftliche Versorgung in Verbindung mit Körperpflege
- › Moderne Wundversorgung
- › Palliative Care in Verbindung mit SAPV



Filiale Schwarzer Berg

Holunderweg 11 | 38112 Braunschweig
t 0531 238 66 1 | f 0531 32 32 98
schwarzerberg@diakoniestation38.de
Bürozeiten: Mo – Fr: 8 – 15 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Testhörer gesucht:

Hightech-Hörwunder, die begeistern



amplifon
Die Hörexperthen

Gutes Hören entlastet das Gehirn und ermöglicht Ihnen mehr Lebensqualität.

Erleben Sie moderne Hörsysteme mit Akku-Technologie und Bluetooth-Konnektivität, die Sie im Alltag begleiten.

Querum:

Westfalenplatz 14, 38108 Braunschweig
Telefon: 0531 - 310 25 144

Siegfriedviertel:

Mittelweg 50, 38106 Braunschweig
Telefon: 0531 - 355 71 666

Mo., Di., Do., Fr. 09:00-13:00 und
14:00-18:00 Uhr; Mi. 09:00-13:00 Uhr

Herzliche Einladung nach Bevenrode



Der Himmelfahrtstag ist für viele ein Tag, an dem man sich auf den Weg macht – zu Fuß, mit dem Fahrrad oder gemeinsam mit anderen. Warum also nicht den Weg zu einem gemeinsamen Gottesdienst nehmen?

Die Gemeinden aus Wenden, Bienrode, Waggum und Bevenrode feiern auch in diesem Jahr wieder zusammen Himmelfahrt. Der Gottesdienst findet am 14. Mai um 11 Uhr in Bevenrode statt und wird von Pfarrer Mischke und Pfarrer Hennebichler gestaltet.

Gerade die Frühlingszeit lädt dazu ein, sich auf den Weg zu machen und miteinander zu feiern. Der gemeinsame Gottesdienst ist eine schöne Gelegenheit, Menschen aus den Nachbargemeinden zu treffen, neue Gesichter kennenzulernen und als Gemeinden noch enger zusammenzuwachsen.

Wenn das Wetter es zulässt, feiern wir draußen unter freiem Himmel. Sollte es regnen, weichen wir einfach in die Kirche aus.

Im Anschluss bleiben wir noch zusammen: Bei Getränken und Gegrilltem gibt es Zeit für Gespräche, Begegnungen und ein gemütliches Beisammensein. Vielleicht verbinden manche den Gottesdienst ja auch mit einem kleinen Familienausflug am Himmelfahrtstag.

Wir freuen uns sehr, wenn viele Menschen aus unseren Gemeinden den Weg nach Bevenrode finden und wir diesen besonderen Tag gemeinsam feiern können.

Morten Hennebichler

Pfingsten mit der Pröpstin

Seit dem Januar haben wir in unserer Propstei Königslutter wieder eine Pröpstin: Katja Witte-Knoblauch hat ihr Amt angetreten. Schon seit 2020 ist sie auch als Pröpstin von Helmstedt engagiert, nun leitet sie zwei Propsteien. Schön, dass in diesen Zeiten, in denen in der Kirche viel verändert werden muss, jemand, der sich mit Veränderungen und Change Management gut auskennt, uns begleitet.

Katja Witte-Knoblauch wird am Pfingstsonntag um 10 Uhr im Festgottesdienst in der Wendener Kirche die Predigt halten. Musikalisch wird der Gottesdienst durch K. Bollmann (Orgel) und Sonja Werner (Gesang) bereichert. Im Anschluss laden wir herzlich ein zum Kirchkaffee mit einer kleinen Überraschung. Feiern Sie mit, seien Sie dabei!



Pröpstin Katja Witte-Knoblauch Foto: Foto Asmus

Save the Date

Chorprojekt am 07. und 08.11.2026

Im November 2026 wird es ein neues Angebot in unserer Kirchgemeinde geben: Musiker und Chorleiter Moritz König wird ein zweitägiges Chorprojekt veranstalten (Samstag, 07.11.2026, von 9 bis 17 Uhr und Sonntag, 08.11.2026, vormittags). Alle, die Lust zum Singen haben, sind herz-

lich eingeladen, mehrstimmig moderne Kirchenlieder einzuüben und am Sonntag im Gottesdienst zu präsentieren - egal ob schon mit Chorerfahrung oder ganz ohne Notenkenntnisse. Merken Sie sich das Datum gerne schon vor, weitere Informationen folgen.

Wiebke Hupfer

Fusion und Propsteiwechsel

Es sind große Veränderungen, vor denen unsere Landeskirche steht – auch wenn sie, wie die Propsteien-Zusammenlegung, zum Teil schon seit vielen Jahren diskutiert werden.

Angesichts von geringer werdenden Geldern und weniger Mitarbeiter*innen, wird der Versuch unternommen, mit einem „großen Schritt“ in eine Lage zu kommen, wo wir den „Abbrüchen“ nicht nur hinterherhecheln, sondern uns Gestaltungsspielräume schaffen.

Im Moment stehen wir mit unseren Nachbargemeinden Bienrode / Bechtsbüttel, Bevenrode, Waggum, wie bereits berichtet, in Fusionsverhandlungen: Im Januar wollen wir aus den bisher vier Kirchengemeinden eine Kirchengemeinde machen.

Dabei wird vieles, das sich bewährt hat und zu dem unsere Kräfte ausreichen, weiterhin hier in Wenden und Thune stattfinden und geschehen.

Manches werden wir in Braunschweig-Nord dann aber auch gemeinsam gestalten, mehr als bisher.

Zugleich haben wir den Antrag gestellt, von der Propstei Königslutter, zu der wir im Moment ja noch gehören, in die Propstei Braunschweig zu wechseln. Auch das soll im Januar geschehen – und der 1. Januar ist auch der Zeitpunkt, zu dem in der Landeskirche aus den bisher 11 Propsteien 4 neue „Groß-Propsteien“ werden.

Die Kirchengemeinde Braunschweig-Nord wird dann, so der Mitte Februar veröffentlichte Zeitplan der Landeskirche, schon im Januar 2029 wiederum fusionieren zu einer noch viel größeren Kirchengemeinde.

Das Motto lautet: „Vor Ort gestalten – regional verwalten.“ Und so werden auch dann viele unserer Aktivitäten weiterhin rund um unseren Kirchturm geschehen – wir werden aber hier vor Ort von vielen Verwaltungsaufgaben entlastet sein.

Auf seiner diesjährigen Kirchenvorstands-Klausurtagung hat unser KV Wenden/Thune im Kloster Drübeck im Februar viele Aspekte dieser Veränderungen bedacht. Wir haben Pläne geschmiedet, was in nächster Zeit in unserer Gemeinde wichtig ist – und auch nicht versäumt, schöne Andachten zu gestalten und die Abende mit leckeren Harzer Erzeugnissen ausklingen zu lassen.

So sind wir gemeinsam unterwegs. Manche Unsicherheit schwingt mit, natürlich. Aber mehr noch spüre ich Zuversicht – und die Freude am gemeinsamen Arbeiten für unsere, für Ihre Kirche.

Tillmann Mischke

Vorsorge Bestattungen Trauerbeistand



Vorsorgeordner und Patientenverfügungen sind bei uns kostenlos Service

Begleitung für Angehörige, die einen
nahestehenden Menschen verloren haben.**Kindertrauergruppe „Patronus“**

Trauerbeistand e.V.
Beratungs- und Begegnungsstätte



Telefon 0531 2506760
info@arbor-bestattungen.de
www.arbor-bestattungen.de

Lincolnstraße 46 / 47
38112 Braunschweig

Telefon 0531 12 43 40
patronus@trauerbeistand-ev.de
www.trauerbeistand-ev.de

WIR SIND IMMER FÜR SIE DA, WENN SIE UNS BRAUCHEN!

**EIGENER ANDACHTSRAUM
UND TRAUERCAFÉ
(BIS 70 PERS.)**

ANDREAS GÜNTER BESTATTUNGEN

**TAG & NACHT
05 31 / 580 72 77**

BÜRO: BRAUNSCHWEIG, CELLER STR. 93 UND ANDACHTSRAUM & CAFÉ: TRAUTENAUSR. 16



seit 1926

**Blecker****BESTATTUNGSHAUS**

seit Generationen der Qualität verpflichtet

**Tag+Nacht
05304-7650**

EHRlich | TRANSPARENT | ZUVERLÄSSIG

**Stammhaus**

Gifhorner Str. 5 · 38528 Adenbüttel | Rübenweg 51 · 38527 Meine | Beekamp 2 · 38179 Groß Schwülper



Bestattungshaus Karl-Hermann Blecker GmbH · Geschäftsführer: Bestattermeister Ralf Blecker
www.bestattungshaus-blecker.de · info@bestattungshaus-blecker.de

Sie haben es bestimmt schon gelesen, dass ich, Lothar Voges, nach 14 Jahren in Bienrode-Bechtsbüttel nun diese Orte abgebe und ab Juni für die Kirchengemeinden Beienrode-Flechtorf und Hordorf-Esehof-Wendhausen zuständig bin. Dies bedeutet für mich ebenfalls einen Abschied aus Braunschweig-Nord: Kirchengemeinden, einem ehemaligen Pfarrverband, einer Region, der ich seit Jahrzehnten sehr verbunden war. In den 90er und den 00er Jahren war es die Kirchengemeinde Wenden mit Thune, in der ich in Vertretung für meine Frau und Hanne Reinhard in deren Elternzeiten 7,5 Jahre tätig war. Viele persönliche Verbindungen sind daraus entstanden, und ich durfte Bau und Einweihung des Gemeindehauses erleben. Bis 2012 habe ich auch die Wendener/Thuner Konfirmanden auf den Freizeiten kennengelernt, die damals mit meiner Schapener Gemeinde stattfanden. Von 2012 bis 2020 habe ich als Bienroder Pfarrer regelmäßig Beerdigungen in Wenden/Thune übernommen.

In Waggum und Bevenrode durfte ich ab 2012 in zwei Vakanzzeiten und als Urlaubsvertretung bei vielen Amtshandlungen aushelfen. Vor allem die gemeinsamen Konfi-Flotten haben mich mit Konfirmanden, Jugendlichen und Mitarbeitern/innen aus diesen Orten verbunden. Wir haben viel zusammen erlebt!

In der Region erinnere ich mich an



tiefgehende Kurse „Stufen des Lebens“, bei denen immer auch Menschen aus Wenden und Waggum dabei waren und an viele schöne gemeinsame Gottesdienste zu Himmelfahrt, zur „Schuntertaufe“, zum Reformationstag – oft mit dem Posaunenchor, der ja auch ein „Kind“ von BS-Nord ist.

Braunschweig-Nord ist Teil meiner persönlichen Geschichte geworden. Deshalb möchte ich mich auch von meinen Nachbar-Kirchengemeinden herzlich verabschieden. Ich wünsche Ihnen viel Zuversicht, Glaubensfreude, Gemeinschaft und Gottes Segen – ob als eigene Kirchengemeinde oder bald als eine Kirchengemeinde „Braunschweig-Nord“.

(Meinen Abschied aus Bienrode-Bechtsbüttel feiere ich übrigens in einem Gottesdienst am 31. Mai um 10.30 Uhr im Bienroder Gemeindehaus in der Dammwiese.)

Ihr L. Voges, Pfr.

Bitte um Freiwilliges Kirchgeld

Spielplatz-Bank – Musik mit Kindern – Kirchturmuhre

Von Herzen sage ich „Danke!“ für alle die Geldspenden, mit denen Sie uns im vergangenen Jahr 2025 unterstützt haben, mit denen ihr uns unterstützt habt!

Mit Ihrer Unterstützung haben wir den Spielplatz am Gemeindehaus wieder in neuem Glanz erstrahlen lassen. Auf Wippe, Rutschturm, Nestschaukel, an der Tischtennisplatte können Jung und sogar auch nicht-mehr-ganz-Kleine eine fröhliche Zeit haben. Die musikalische Arbeit mit Kindern gedeiht weiter: im Musikgarten, im Kinderchor, bei Musicals ist viel los! Lediglich die Erneuerung unserer Schaukästen ist noch nicht ganz umgesetzt, es dauert etwas länger als erhofft, wird aber geschehen.

In diesem Jahr erbittet der Kirchenvorstand Ihr Freiwilliges Kirchgeld für drei Arbeitsbereiche. Zum einen soll der Spielplatz am Gemeindehaus noch

um eine Bank erweitert werden.

Weiterhin freuen wir uns, dass wir in unserer Gemeinde für die Konfirmanden und Konfirmandinnen eine besondere und schöne Fahrt anbieten können: das Alpenseminar. Die eigenen Kräfte zu entdecken – auch im Hochgebirge. Viel Zeit zum Lernen und Spielen zu haben. In der Jurte, dem riesigen Pfadfinderzelt, jugendlich Andachten zu feiern – im Alpenseminar ist vieles möglich. Und Ihre Spende hilft, diese Arbeit zu tragen!

Natürlich gibt es auch im baulichen Bereich Dinge, die wir anpacken müssen. Mit ihrem Kirchgeld können Sie die Renovierung der Zifferblätter unserer Kirchturmuhre unterstützen, die leider dringend nötig ist.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern von Herzen und freuen uns über Ihre Unterstützung!

Ihr Tillmann Mischke

Altkleidercontainer an unseren KiTas

„Gibt es denn eigentlich in diesem Jahr keine ‚Spangenberg-Sammlung‘?“, lautet immer wieder mal die Frage. Die Antwort ist kompliziert und hängt mit neuen gesetzlichen Regelungen zu Altkleidern zusammen... Es gibt jedenfalls tatsächlich bis auf Weiteres keine gro-

ße Sammlung, bei der wir einen großen „Berg“ an gespendeten Altkleidern zusammentragen – ABER an beiden KiTas (Rathenowstraße und Thunstraße) steht jeweils ein Spangenberg-Altkleider-Container, den Sie sehr gern nutzen können.

Anmeldung zur Konfirmation 2028

mit Alpenseminar im Sommer 2028

Für die Kinder bzw. Jugendlichen, die im Moment in die 6. Klasse gehen, beginnt in manchen Kirchengemeinden bald schon der (Vor-)Konfirmandenunterricht. Bei uns fängt der „Konfa“ erst in 12 Monaten an, weil wir ein Modell haben, das „nur“ über ungefähr ein Jahr geht – aber: die Anmeldungen sind jetzt schon:

Wenn Sie Ihr Kind anmelden möchten, dann ist dazu Gelegenheit am Dienstag, 5. Mai von 16-19 Uhr und am Mittwoch, 6. Mai von 16-19 Uhr im Gemeindehaus (Im Winkel 4-5). Bitte bringen Sie auch das Stammbuch bzw. die Taufurkunde mit.

Beginnen wird der Konfirmandenunterricht dieses Jahrgangs dann „erst“ im Mai 2027. Eine Anmeldung ist aber jetzt schon nötig, weil wir für unser Alpenseminar ein Haus reservieren müs-

sen.

Gemeinsam leben und gemeinsam lernen, gemeinsam feiern und gemeinsam wandern, dazu haben wir 10 volle Tage Zeit. In der Bergwelt die eigenen Kräfte erfahren, kreativ sein mit den Mit-Konfirmanden.

Das Alpenseminar macht vieles möglich und wird für die Jugendlichen viele gute Erfahrungen bringen.

Das Alpenseminar ist leider teuer. Es gibt aber sehr gute Möglichkeiten der Unterstützung; an den Kosten darf es nicht scheitern! Begleitet werden die Jugendlichen von einem Team von überwiegend erwachsenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



*Neben viel Spiel und Spaß gibt's beim Alpenseminar auch stimmungsvolle Andachten in der „Jurte“, dem riesigen Pfadfinderzelt.
Foto: T. Mischke*

Wir gehen Ihnen an die **WÄSCHE**

**WASCHEREI
WENDEN**

Wäscherei Abhol- & Lieferservice für den Haushalt,
Hotel, Gastronomie Handel & Haushalt

Aschenkamp 15 c/d · 38110 Braunschweig · Tel. 0 53 07 / 22 10 · Fax 48 57

Modern heizen • Energie sparen



Ihr Heizöl-Lieferant

Martin Voges

BRENN + BAUSTOFFE

38162 Schandelah - Gardesser Straße 21

Tel. (05306) 91 10 70 

Ihr Fleischerfachgeschäft

Zimmer

Party-Service

Brandenburgstraße 5
38110 Braunschweig-Wenden
Fax: 0 53 07 / 18 75



Tel.: 0 53 07 / 22 54

Als ältestes Bestattungsunternehmen
in Wenden begleiten wir Sie vor,
während und nach Ihrem Trauerfall.

Heidorn

Bestattungen

Erd-, Feuer-, See- und Waldbestattung

Bestattungsvorsorge



Telefon Tag und Nacht 05307 / 27 96

morgenstern*dekoladen

Erlebnismomente - die Kunden und Gäste begeistern



Heesfeld 8 / Veltenhof • Tel. 0174 - 19 46 270

info@morgenstern-deko.de • www.morgenstern-deko.de • Instagram morgenstern.deko



Ein Ort für Tierliebe und Qualität
Ihr Tierladen vor Ort!

Lieferservice

für die Regionen Braunschweig,
Papenteich & Umgebung
(ab 30€ MBW)

Vogelfutter

Entdecken Sie ganzjährig unsere
Auswahl an Vogelfutter

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 9:00 - 18:00 Uhr
Sa 9:00 - 16:00 Uhr
Hundesalon: mit Termin

Hauptstraße 74
38110 Braunschweig

Tel.: 05307 – 9402878
E-Mail: info@der-
tierladen.com



DerTierladen



der_tierladen

www.der-tierladen.com

Wir setzen in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes die Reihe von Titelbildern fort, die auf Themen Bezug nehmen, die für unser Zusammenleben wichtig sind – und zu denen wir als glaubende Menschen uns Gedanken machen sollen und Stellung beziehen, die Diskussionen in der Gesellschaft mit Gedanken bereichern, die sich auf die Frohe Botschaft von Gottes Liebe zu seiner Welt gründen.

Auch wenn die Gesetze der medialen Aufmerksamkeit wohl so sind, dass die Frage nach dem Klimawandel nicht dauerhaft an erster Stelle stehen kann: Er ist doch ein Thema, das uns lange begleiten und herausfordern wird.

Im Cartoon auf der Titelseite ist das Thema in einer Weise aufgegriffen, die mich schmunzeln macht. Und wir möchten Ihnen hier im Folgenden einen Artikel von „Brot für die Welt“ abdrucken, der auf wichtige Aspekte des Klimawandels hinweist:

Tillmann Mischke

Klimawandel trifft arme Menschen am härtesten

Mehr Überschwemmungen, heftigere Unwetter und tödlichere Dürren: Der Klimawandel wirkt sich bereits auf Millionen Menschen aus und zerstört ihre Lebensgrundlagen. Doch die Gefahr, Opfer des Klimawandels zu werden, ist extrem ungleich verteilt.

Die globale Erwärmung ist bereits spürbar

Der Klimawandel ist in vollem Gang und erreicht traurige Rekorde. Die Jahre 2024, 2023 und 2020 waren die wärmsten Jahre seit Beginn der Aufzeichnungen. Schon jetzt hat sich die Temperatur im Vergleich zur vorindustriellen Zeit um rund 1,5 Grad erhöht. Die Auswirkungen der globalen Erwärmung sind zum einen schleichende Veränderungen wie schmelzende Gletscher, der Anstieg des Meeresspiegels und die langsame Verschiebung von Klimazonen. Zum anderen verursacht die Erderwärmung Wetterextreme: mehr und heftigere Überschwemmungen, Hitzewellen, Stürme und Dürren.

Der Klimawandel tötet Menschen

Aufgrund von Wetterextremen verloren zwischen 1992 und 2012 fast 600.000 Menschen ihr Leben laut dem Büro der Vereinten Nationen für Katastrophenprävention. Forscherinnen und Forscher machen für ein Drittel der Hitzetoten zwischen 1991 bis 2018 den Klimawandel verantwortlich. Die wirtschaftlichen Schäden durch Wetterextreme haben sich dem Versicherungsunternehmen Munich Re zufolge seit 1980 verdreifacht. Aber die Gefahr, Opfer solcher Extreme zu werden, ist auf der Erde ungleich verteilt.

Die Ursachen für extreme Klimaschäden

Entwicklungsländer sind von klimabedingten Schäden besonders betroffen, obwohl sie am wenigsten zum Anstieg der Treibhausgase in der Atmosphäre beigetragen haben. Einerseits liegt das an ihrer geographischen Lage, andererseits sind die Menschen aufgrund ihrer Armut besonders verwundbar. So führen Wetterextreme in Staaten mit niedrigem Einkommen zu mehr Opfern, den verhältnismäßig

größten wirtschaftlichen Schäden und zu einer großen Zahl Vertriebener. Die Nansen-Initiative beziffert die Zahl der Vertriebenen aufgrund klimawandelbedingter Naturkatastrophen für die Jahre 2008 bis 2013 auf 140 Millionen, wozu auch Binnenflüchtlinge und temporäre Flüchtlinge zählen. Bis zum Jahr 2050 prognostiziert die Weltbank bis zu 200 Millionen Menschen, die aufgrund des Klimawandels aus ihrer Heimat vertrieben werden.



Migration aufgrund des Klimawandels

Ausstoß von Treibhausgasen schnell stoppen

Im Pariser Klimaabkommen vom Dezember 2015 erkennt die Weltgemeinschaft ihre gemeinsame Verantwortung an, sowohl die Klimarisiken zu mindern als auch den armen Staaten finanziell zu helfen. Sie sollen wirt-

schaftlich von der Umstellung auf erneuerbare Energien und ressourcenschonendes Wirtschaften profitieren. So stoppen sie den eigenen Ausstoß von Treibhausgasen und fördern nachhaltig ihre wirtschaftliche Entwicklung.

Außerdem soll ihre Klima-Resilienz – also die Widerstandsfähigkeit gegen die Folgen des Klimawandels – gestärkt

werden. Damit reicht Paris weit über ein Klimaschutz-Abkommen hinaus und strebt eine sozial-ökologische Transformation an. Vor allem bietet es eine völkerrechtlich bindende Grundlage, Regierungen in die Verantwortung zu nehmen, ihren Versprechen auch nachzukommen. Deshalb ist es ein wichtiger Hebel für unsere klimapolitische Arbeit.

Was Brot für die Welt für den Klimaschutz tut

Zentrales Anliegen unserer klimapolitischen Arbeit ist es, den Klimawandel und seine Folgen für Mensch und Natur einzudämmen. Daher setzen wir uns gemeinsam mit unseren Netzwerken, ökumenischen Bündnissen und Partnerorganisationen für eine ambitionierte Ausgestaltung und Umsetzung des Pariser Vertrages ein, auf nationaler und internationaler Ebene. Ganz konkret unterstützen wir in unseren Projekten besonders verletzte Bevölkerungsgruppen, sich an den Klimawandel anzupassen und widerstandsfähiger gegenüber Wetterextremen zu werden. So lernen Kleinbauern beispielsweise verbesserte Anbaumethoden und traditionelle, robuste Gemüsesorten zu nutzen.

Was Sie tun können

Damit das Pariser Klimaabkommen von den Regierungen ambitioniert umgesetzt wird, brauchen wir eine informierte und aktive Öffentlichkeit, also

Sie. Sie sollten von den politischen Entscheidungsträgern eine konsequente Umsetzung des Abkommens einfordern, damit es seine Wirkung entfalten kann. Im Vorfeld der Pariser Klimakonferenz hat der ökumenische Pilgerweg für Klimagerechtigkeit ein gutes Beispiel für eine ökumenische Mobilisierung gesetzt. Darüber hinaus können Sie mit gutem Beispiel vorangehen und Treibhausgase vermeiden oder minimieren, indem Sie möglichst auf Inlandsflüge verzichten und bei kurzen Wegen das Fahrrad dem Auto vorziehen. Ergänzend können Sie Projekte zur Anpassung an den Klimawandel und zur Ernährungssicherung in den betroffenen Ländern unterstützen. Mit Hilfe Ihrer Spende können wir Projekte fördern, die den Klimawandel mildern oder ihm entgegenwirken.

Quelle: <https://www.brot-fuer-die-welt.de/themen/klimawandel/>

| In Vollzeit oder Teilzeit ...

...sich verändern?
als Pflegefachkraft
als Pflegehelfer*in

Wir suchen Sie (w/m/d)



www.job38.de | bewerbung@thomaehof.de

- + Verlässliche Dienstplangestaltung
- + Gehalt nach AVB des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes
- + Tariflicher Urlaub
- + Weiterbildungsmaßnahmen
- + Betriebliche Altersvorsorge
- + Betriebliches Gesundheitsmanagement
- + Einarbeitung im erfahrenen Team



Stiftung St. Thomaehof
Die soziale Stiftung für Senioren in Braunschweig



Die Vielfalt
traditionellen
Imkerhandwerks.

BIHOPHAR ist höchste Imkerqualität aus Braunschweig und das seit über 50 Jahren. Erleben Sie die einzigartige Genusswelt unserer über 40 Honige – werterhaltend abgefüllt in Braunschweig-Wenden.

BIHOPHAR Honig – Die hohe Kunst des Imkerhandwerks.



www.bihoppar.de

Religion

für Neugierige

MACHT RELIGION GELASSENER?

... und wäre das angesichts der Weltlage überhaupt angebracht?

Wie kann man bei der Weltlage gelassen sein? Das ist eine berechtigte Frage, und trotzdem sehnen sich viele Menschen nach innerer Ausgeglichenheit.

Könnte der Ausweg vielleicht ein christlicher Blick auf die Welt sein?

Denn klar ist: Die Krisen dieser Welt fordern dazu auf, zu handeln und nicht die Hände in den Schoß zu legen. Nur wie? Und woher soll man die Kraft dazu nehmen?

Hektik und Panik helfen hier nicht. Schlimme Situationen werden durch sie nur noch unerträglicher oder gar gefährlich. Gerade herausfordernde Situationen verlangen nach Überblick und überlegtem Handeln. Das gelingt viel eher, wenn sich die handelnden Menschen ruhig und selbstbewusst an ein Problem machen. Das ist ein gutes Argument für Gelassenheit.

Die Religion kommt ins Spiel, wenn man fragt, woher die innere Ruhe und das Selbstbewusstsein kommen sollen. Wir Menschen handeln auf der Grundlage von Voraussetzungen, die wir uns nicht selbst gegeben haben. Religiös gesprochen: Unser Leben, unsere Fähigkeiten sind ein Geschenk Gottes. Ein religiöser Mensch, der das im Bewusstsein hat, kann gelassener auf die Aufgaben und Herausforderungen blicken, die vor ihm liegen. Auch deswegen, weil Gott als dem Schöpfer nicht nur die erste, sondern auch die letzte Verantwortung obliegt.

Aber ist christliche Gelassenheit dann nicht eine obskure Hoffnung auf einen höheren Sinn, die vertröstet und damit gleichgültig gegen das Leid macht und nicht aktiviert?

Die christliche Theologin Dorothee Sölle hat das anders gesehen. Für sie hat religiös begründete Gelassenheit noch einen zweiten Effekt: Sie beschreibt eine tiefe, die ganze Person einnehmende Gelassenheit als Moment der Gottesschau. Diese Erfahrung des Einsseins mit allen Dingen aber lässt den Menschen, der sie erlebt, gerade nicht tatenlos und relaxt sein.

Im Gegenteil: Wenn ich mich mit allen Dingen verbunden fühle, dann lasse ich es auch nicht zu, dass es einem Teil schlecht ergeht, dann lässt mich das Schicksal der anderen nicht kalt. Dann setze ich mich für eine bessere Welt ein und dafür, dass Gottes Schöpfung bewahrt wird.

Gelassenheit in diesem christlichen Sinne ist also gerade nicht Gleichgültigkeit. Eine christliche Gelassenheit führt zum Mitgefühl für andere – und damit zum Handeln.

KONSTANTIN SACHER

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Wer führt den Eltern-Kind-Treff weiter?

Unsere Gemeinde lebt vom Miteinander – besonders auch vom Austausch junger Familien. Deshalb liegt uns ein lebendiger Eltern-Kind-Treff sehr am Herzen, in dem sich Mütter und Väter mit ihren Kindern begegnen, austauschen und gemeinsam Zeit verbringen können. Vom Säuglingsalter bis in die Kleinkindzeit sind alle herzlich willkommen!

Ein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle Svenja Linde, die den Eltern-Kind-Treff über einige Jahre hinweg mit viel Engagement, Herz und Ideen bereichert hat. Nun suchen wir eine Nachfolge: Menschen, die Freude

daran haben, Begegnung zu ermöglichen, Gemeinschaft zu stärken und einen Ort für junge Familien mitzugestalten. Die Gestaltung und Zeiten des Treffens können flexibel und eigenständig festgelegt werden.

Ein freundlich gestalteter Gemeindeforum mit vielen Spielsachen sowie ausreichend Platz für Gespräche und Begegnung steht zur Verfügung. Angegliedert ist auch ein neuer Spielplatz.

Haben Sie Interesse oder möchten mehr erfahren? Dann melden Sie sich gerne im Pfarrbüro – wir freuen uns auf Sie!

Regine Degenkolbe

Wir brauchen Ihre Hilfe

Für Harxbüttel suchen wir weiterhin dringend Austräger für den Gemeindebrief.

Der Gemeindebrief erscheint 5-mal im Jahr, die entsprechende Anzahl wird Ihnen ins Haus gebracht und das Austeilen dauert ca. 1 Stunde.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich gerne im Pfarrbüro!

Pfarrbüro Tanja Bartschat
Tel.: (0 53 07) 22 53
Tanja.Bartschat@lk-bs.de

Liebe Leserinnen und Leser, neue und alte Café-Besucher!



Es ist wieder soweit, und das Café im Pfarrhaus Bevenrode öffnet seine Türen.

Ab **14.30 Uhr** freuen wir uns auf Ihren Besuch.

Unsere nächsten Termine sind:

07. Juni und 05. Juli 2026

Ihr Café im Pfarrhaus-Team



Mal wieder zu Gast im Gemeindehaus: Die Eidners mit einem neuen Kindermusical. Thema war diesmal Schöpfung. Hier im Bild die Polonaise der Huskies.



Am Karfreitag ist der Gottesdienst ohnehin ein besonderer Gottesdienst. In diesem Jahr war er noch ergreifender und schöner: Das Jugendvokalensemble Sonoritas sang drei Stücke, darunter eines, das Mitglied Paul Bruhn selbst komponiert hat, eine Uraufführung.

Tanzen für Singles & Paare
zwischen Disco & Tanztee seit 1990

Dance&Fun!

Mr. Discofox Walter Schmidt

www.**DISCOFOX**.de

Tel. 0531-333 815 - info@discofox.de

mobil 0176 251 339 82

Büro: Am Wasserturm 15, 38102 BS

Wir bieten Tanzkurse für

- Jugendliche ab 13 ½ auf Anfrage
- Discofox (Kurse für alle Level)
- Gesellschaftstanz, DiscoChart ...
- Hochzeits-Tanzkurse
- **monatlich neue Kurse**

- Verleih von **Musikanlagen & Licht**

Unterrichtsorte:

- Sonntags in Wenden, Im Winkel 5
- Mittwochs bei KufA, Westbahnhof 13
- ... und bei Euch vor Ort?

L. Hübscher & Weseloh GbR

Christian-Pommer-Str. 24 • 38112 Braunschweig

TAXI - 1 2 3



BS - 3 100 123

Theater- Dialyse- Krankenfahrten sitzend
Rollstuhlbeförderung u. vieles mehr

GRIECHISCHES RESTAURANT

KOS

Ein Stück Griechenland in Wenden

Inh. Georgia Papadopoulou
Hauptstr. 56 • 38110 Braunschweig

Öffnungszeiten: 11.30 - 14.30 & 17.30 - 23.30 Uhr
An allen Feiertagen geöffnet! • Montag ist Ruhetag

Wir haben Raucher- und Nichtraucherräume

automatische Kegelbahn
Klubräume für alle Festlichkeiten

Gerichte zum Mitnehmen
Tel.: 0 53 07 / 93 29 95

Gorklo

Sanitär • Heizung • Schwimmbad
Solar • Lüftung • **Notdienst**

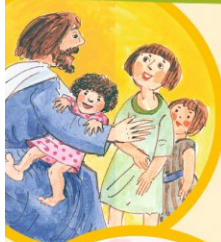
Tel. 0 53 07 / 29 46

Stormstraße 6 • 38110 Braunschweig • Mail: info@gorklo.de



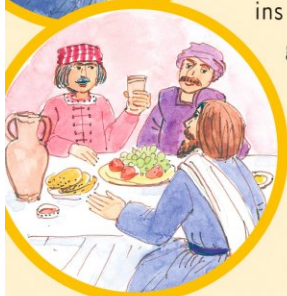
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ein Herz für alle

Jesus mochte alle Menschen, egal ob sie reich oder arm, stark oder schwach, groß oder klein waren. **Besonders die Kinder:** Er sagte zu seinen Jüngern, sie sollten so werden wie die Kinder, um ins Himmelreich zu kommen. Er hat die Kinder ernst genommen. **Jesus hatte ein Herz für Außenseiter.**



Zum Beispiel konnte niemand den Zöllner Zachäus leiden.

Doch er kletterte extra auf einen Baum, um Jesus in der Menschenmenge zu sehen. Da ist Jesus freundlich zu ihm und ist sein Gast beim Essen. **Seine besten Freunde waren arme Fischer.**

Bildung, Beruf oder Geld waren ihm egal. Wichtig war Jesus, dass auch seine Freunde andere Menschen so liebten, wie Gott uns liebt!



Quizfrage: Wer hat als Erster die Geschichten von Jesu erfahren und aufgeschrieben?

Treffen sich zwei Rühreier. Sagt das eine: „Ich bin heute so durcheinander.“

Geheimcode für Bibelaagenten

Was bedeutet Mk 10, 46-52?

Damit findest du ganz schnell eine Stelle in der Bibel. Such im Inhaltsverzeichnis das Buch Markus und schlag es auf. Dann suche dort die dicke Kapitelnummer 10 und die winzigen Versnummern 46 bis 52. Alles klar? Wenn du die Geschichte vom blinden Bartimäus gefunden hast, dann hast du gute Detektivarbeit geleistet!



Auftragung: Evangelist Markus




Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



 30.05.2026 – 10 bis 18 Uhr

 Für Jugendliche von 14–27 Jahren

 Braunschweig- Kiez

(Herzogin-Elisabeth-Straße 80A 38104 BS)

Ein Fortbildungsangebot der Ev. Jugend der Landeskirche Braunschweig

Anmeldung



Infos



In der Kita haben wir uns intensiv mit dem Thema Taufe beschäftigt. Gemeinsam haben wir überlegt: Was bedeutet es eigentlich, getauft zu werden? Welche Symbole gehören dazu? Und warum ist Wasser dabei so wichtig?

Neugierig machten sich die Lernsterne auf eine „Stempeltour“ durch die Braunschweiger Kirchen und lernten dabei vier eindrucksvolle Taufsteine kennen: St. Michaelis, Dom St. Blasii, St. Aegidien und St. Magni.

An jedem Taufstein wartete eine kleine Aufgabe auf die Kinder: Sie suchten nach versteckten Tieren, zählten Figuren, entdeckten besondere Symbole und waren auf Spurensuche nach Details, die von der langen Geschichte des Taufsteins erzählen. So wurde jeder Kirchenbesuch zu einer Mischung aus Entdeckungstour und gemeinsamer Lernzeit — lebendig, neugierig und kindgerecht.

Zurück in der Kita überlegten die Kinder, wie unsere Kita-Puppen heißen könnten. Mit viel Fantasie und Begeisterung fanden sie passende Namen — und so entstand die Idee, diese Puppen

am Ende unseres Projektes symbolisch zu „taufen“.

Der feierliche Abschluss fand in der Wendener Kirche statt. Dort begrüßte uns Pfarrer Mischke, der den Kindern anschaulich erklärte, welche Bedeutung das Taufbecken hat und wie eine Taufe abläuft. Er zeigte den Kindern, dass die Taufe ein Zeichen von Gottes Liebe und Zuwendung ist, und dass dabei immer Wasser, ein Segen und der Name des Kindes eine wichtige Rolle spielen.

Dann wurde es spannend: Die Kinder durften selbst Taufe spielen. Mit großer Ernsthaftigkeit und gleichzeitig sichtbarer Freude sprachen sie die ausgewählten Namen aus und machten die rituellen Handlungen nach, die sie zuvor kennengelernt hatten.

Für die Kinder war es ein intensives, wertvolles Erlebnis — nah an der Praxis, nah an ihren Fragen und voller Entdeckungsmomente. Wir blicken dankbar auf eine lebendige Zeit des Lernens und Erlebens zurück, in der das Thema Taufe für die Kinder spürbar, begreifbar und verständlich wurde.

in der „Schunterarche“

Wie in jedem Jahr treffen sich auch in diesem Kitajahr alle „Schukis“ des Kindergartens „Schunterarche“ einmal wöchentlich, um gemeinsam eine spannende Zeit zu verbringen. 27 „Schukis“, die in diesem Jahr eingeschult werden, sind dabei. Aufgeteilt in zwei Gruppen starteten sie im September 2025 mit den Projekten „123 Zauberei!“ und „Komm mit ins Zahlenland“. Auf einem Spaziergang fand jedes Kind seinen Zauberstab und viele Heilkräuter für sein Zauberbuch. Eine Mitmachgeschichte vom Zauberer Farbenfroh, das Üben von Zaubersprüchen, z. B. zum Weg- und Wiederherzaubern einer Feder sowie die

Gestaltung des Zauberbuches mit Edelsteinen und Sternen und vieles mehr standen auf dem Programm. Zum Abschluss spazierten die zukünftigen Zauberer und Zauberinnen in ein Wäldchen bei den Schunterwiesen. Dort kletterten sie auf einen Baumstamm und sagten nacheinander ihren Lieblingszauberspruch „frei“ auf. Anschließend wurden die Kinder unter kräftigem Applaus „zu Zauberern geschlagen“ und erhielten ihr Diplom. Was die „Schukis“ im „Zahlenland“ erlebten, lesen Sie im nächsten Gemeindebrief. Herzliche Grüße aus der „Schunterarche“



„Wir laden alle Leut‘, ob groß, ob klein, ganz herzlich ein, dabei zu sein!“

Wann? Am Samstag, den 27. Juni 2026 von 11:30 bis 14:00 Uhr.

Wo? Auf dem Spielplatz des ev.-luth. Kindergarten „Schunterarche“ in Thune.

Was? Spielaktionen, Kaffeestube, Hotdog,...



Wir freuen uns auf ein fröhliches Fest!
Alle Kleinen und Großen aus der „Schunterarche“

MINA & Freunde



Ingo Linde
Malermeister



Telefon (05307) 2898 • www.malermeister-ingolinde.de

Wir stellen ein: Maler/Lackierer (m/w/d)!

Aus den Kindergärten

A close-up photograph of purple lilac flowers in full bloom, with green leaves and dark branches visible. The background is softly blurred, showing more of the same flowers.

**Gottesdienst
zu Christi Himmelfahrt
in Bevenrode**

Donnerstag, den 14.05.2026

um 11 Uhr